

# Malerische Winzerorte inmitten edler Reben

Die Marktgemeinde Weißenkirchen bildet das Zentrum des Weinbaus der Wachau

Von Silke Liebig-Braunholz

Es mag diese bezaubernde Terrassenlandschaft mit ihren Weinstöcken, die sich darin einschmiegenden Hügel und die kostbare Kunst aus 1000-jähriger Geschichte sein, die diese Region so reizvoll machen. Es sind aber auch die malerischen Winzerorte und die verführerischen Wein- und Schlemmeradressen, mit der sie sich auf nur 36 Kilometer erstreckende Wachau gerade jetzt wieder ein ideales Kurzurlaubsziel bietet. Ein Geheimtipp für Weinliebhaber ist zweifelsohne die Marktgemeinde Weißenkirchen, mit ihren Winzerorten Joching, Wösendorf und St. Michael.

Verträumt und verwinkelt liegt die größte Weinbaugemeinde der Wachau mit ihrer alles überragenden Wehrkirche aus dem Jahre 1190 am Nordufer der Donau. Wer durch ihre malerischen Gässchen mit historischen Häusern und endlosen Weingärten entlang des Weinwanderwegs schlendert, wird entdecken, welchen Wohlstand die Kultivierung edler Reben den 1494 Einwohnern bescherte. Kulturelles Zentrum stellt der aus dem 15. Jahrhundert stammende Teisenhoferhof dar, in dem das Wachaumuseum, eine Malschule und die 1. Niederösterreichische Weinakademie untergebracht sind. Kein Wunder, dass jene Akademie ausgerechnet im Weinland Wachau angesiedelt ist, das sich in den letzten Jahren als eines der international führenden Weißwein-Anbaubereiche profilierte.

Riesling und Grüner Veltliner mit Weltklasseformat

enden Weißwein-Anbaubereiche profilierte.

Riesling und Grüner Veltliner heißen die Weine mit Weltklasseformat. „In der gesamten Wachau gedeihen die Reben auf 1450 Hektar Fläche und werden von rund 1000 trauben- und weinproduzierenden Betrieben bewirtschaftet. In Weißenkirchen, dem Zentrum des Wachauer Weinbaus, sind es etwa 400 traubenproduzierende Betriebe und rund 100 Winzer, die sich auf einer rund 500 Hektar großen Rebenfläche an der Produktion des Wachauer Weines beteiligen“, erzählt Bürgermeister Anton Bodenstern,



Idylle: Das bezaubernde Weißenkirchen liegt mitten in der Wachau, umgeben von endlosen Weinterrassen.

der mit seinem Weingut Prager selbst internationalen Ruhm erfahren durfte. Zehn der Weißenkirchener Betriebe agieren auf diesem Niveau mit einer exzellenten Qualität ihrer Produkte und liefern so die drei Wein-Kategorien des Schutzverbandes „Vinea Wachau“ Steinfeder, Federspiel und Smaragd in die ganze Welt.

Wer jene jedoch lieber hier, inmitten dieser zum Weltkulturerbe der UNESCO erklärten Weinlandschaft, genießen möchte, kehrt am Besten in die für die urigen Buschenschän-

ken oder in einen der prächtigen, kunstvoll gestalteten Leshöfe ein. Viele von ihnen stammen aus der karolingischen Zeit (um 800), als sich noch mehr als fünfzig geistliche Herren die Weingärten der Wachau teilten. Einige von ihnen, wie der Florianihof in Wösendorf, der Prandtauerhof in Joching oder der Freisingerhof in Weißenkirchen werden heute gastronomisch genutzt. Unter Palmen, Oleander-Büschen und Balkonblumenkaskaden kann man hier seine lukullischen Freuden frönen.

Zwischen den Menüängen lässt man den Blick am Besten über die mit zahlreichen Bildmotiven aus der Wachau geschmückten Wände schweifen. Überall hängen die Kunstwerke einstiger Wachauemaler, die 1870 aus Wien kamen und die Wachau als ihr Mal-Eldorado entdeckten.

Altmeister wie Johann Nepomuk Geller oder Bruno Buresch leben so noch heute hier

er immer wieder die Weingärten auf und stellt unter anderem unverwechselbare Eigenheiten der Rebstöcke in seinen Bildern dar. So hat er schließlich auch eine besonders ausdrucksstarke und eindrucksvolle Technik entwickelt, die die auf Leinwand dargestellten Rebstöcke in dreidimensionaler Wirkung erscheinen lassen, die dem Betrachter damit zum Greifen nahe werden.

## Bilder mit großer Ausdrucksstärke

in dieser Idylle, der sich auch Erich Giese verschrieben hat. Er ist der wohl letzte nach dem Vorbild jener Wachauemaler arbeitende Künstler, der diesem Fleckchen Erde künstlerischen Respekt zollt.

Seit 24 Jahren zeigt er mit großer Ausdrucksstärke Ansichten alter Gebäude und historischer Plätze. Zudem sucht

## Informationen

Florianihof in Wösendorf, [www.florianihof-wachau.at](http://www.florianihof-wachau.at); Holzapfels Prandtauerhof in Joching, [www.holz-apfel.cc](http://www.holz-apfel.cc)

Günstige Übernachtung: EZ 54,- bis 60,- Euro; DZ 45,- bis 49,- Euro pro Person, Donauhof in Weißenkirchen, [www.tiscoveer.com/hotel-garni-donauhof](http://www.tiscoveer.com/hotel-garni-donauhof)



Historische Pracht: Der Prandtauerhof in Joching wird heute gastronomisch genutzt. FOTOS: LIEBIG-BRAUNHOLZ/NH



Internationaler Ruhm: Bürgermeister Anton Bodenstern produziert Weine mit Weltniveau.